

20. J<sup>h</sup> XII. 1914

158

\* (Weihnachtsspende der Gastwirte Wiens für die im Felde stehenden Soldaten.) Der von der Genossenschaft der Gastwirte in Wien an ihre Mitglieder gerichtete Aufruf um Ein- sendung von Weihnachtsspenden für die im Felde stehenden Sol- daten hatte ein sehr erfreuliches Ergebnis. Ueber 3000 Flaschen Wein, Kognak, Liköre, Bäckerei, Zigarren, Zigaretten und warme Unterkleider langten ein, welche in 350 große Kisten und Körbe verpackt, heute an die Front abgehen. Jeder Kiste wurde außerdem ein kleines Christbäumchen, Kerzen und ein Korkzieher beigegeben. Durch das besondere Entgegenkommen des hochwürdigsten Fürst- Großpriors Herrn Grafen Rudolf Hardegg wurde es ermöglicht, diese ansehnliche Spende der Wiener Gastwirte mit dem auf das Schlachtfeld abgehenden Spitalzuge des Maltheserritterordens zu befördern. Durch diese reichhaltige und gewiß willkommene Spende haben die Wiener Gastwirte dargetan, daß sie der im Felde Stehen- den freundlich gedenken und bestrebt waren, ihnen zur Weihnachts- zeit, die sie in schweren Kämpfen fern von ihren Lieben ver- bringen müssen, eine kleine Freude zu bereiten. Die Zusammen- stellung der Spenden hatte in liebenswürdiger Weise Frau Sophie G l i t t, Gattin des Vorsteher-Stellvertreters der Wiener Gastwirte- genossenschaft, übernommen, der bei der Verpackung mehrere Mit- glieder der Vereinigung von Wiener Gastwirtsöchtern und Gast- wirtsöhnen helfend zur Seite standen.